

- **Brüder Mannesmann AG zeigt konstant gute Entwicklung im ersten Halbjahr 2003**
- **Ergebnis weiterhin positiv**
- **Trotz schwächelnder Branchen 38,7 Millionen EUR Halbjahresumsatz**

*Remscheid, 3. September 2003. Die Brüder Mannesmann AG konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2003 in einem unverändert schwachen Marktumfeld die erreichte Position halten. Der Konzernumsatz per 30. Juni 2003 erreichte 38,7 Millionen EUR und lag damit nur leicht unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 39,1 Millionen EUR.*

Die Brüder Mannesmann AG ist ein Handelskonzern mit zwei Ausrichtungen: Zum einen im weltweiten Handel mit Werkzeugen, zum anderen im Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen. Der Werkzeughandel hat seinen Stammsitz in Remscheid. Unter der Marke „Brüder Mannesmann“ werden verschiedene Spezialprogramme nach eigenen Design- und Qualitätsvorgaben von qualifizierten Fremdfirmen gefertigt. Neben Handwerkzeugen wird eine breite Palette von Elektrowerkzeugen angeboten. Hier wird in einigen Produktparten eine führende Anbieterposition im Markt eingenommen. Mit insgesamt rund 8.000 Artikeln ist das Werkzeug-Programm eines der umfangreichsten in Europa.

Der Bereich Werkzeughandel konnte mit einem Umsatz von 27,1 Millionen EUR (27,1 Millionen EUR) im ersten Halbjahr 2003 trotz äußerst schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen das Geschäftsvolumen konstant halten. Diese gute Positionierung gelang vor dem Hintergrund teilweise zweistelliger Umsatzeinbrüche im Branchenumfeld. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 70 Prozent. Auf das Inland entfielen 53 Prozent der Umsätze, der Export hatte folglich einen Anteil von 47 Prozent.

Die Sparte Armaturenhandel konzentriert sich auf den Vertrieb von Standardarmaturen sowie den Vertrieb von projektorientierten Armaturen für vorwiegend industrielle Anwendungen. Mit

eigenem verfahrenstechnischem Know-how ist das Unternehmen herstellerunabhängiger Partner für Industriekunden und den Anlagenbau. Der regionale Schwerpunkt liegt in Deutschland, wobei über das Projektgeschäft mit namhaften Unternehmen des Anlagenbaus auch internationale Erfahrung von Bedeutung ist.

Mit einem Umsatz von 11,2 Millionen EUR (11,6 Millionen EUR) im ersten Halbjahr 2003 konnte der Bereich Armaturenhandel eine konstante Entwicklung vorweisen. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 29 Prozent.

Die schwierigen Marktbedingungen blieben jedoch nicht ohne Auswirkungen auf den Ertrag. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2003 bei 58,8 Tausend EUR nach 205 Tausend EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Somit konnte operativ weiterhin ein positives Ergebnis erzielt werden.

Der Cash flow aus dem operativen Bereich lag im ersten Halbjahr 2003 bei 0,33 EUR je Aktie, nachdem im ersten Halbjahr 2002 noch - 0,98 EUR verzeichnet werden mussten. Somit konnte per Saldo eine Verbesserung um 1,31 EUR je Aktie erzielt werden.

„Unsere Halbjahreszahlen beweisen, dass wir uns erneut in dem weiterhin rauen Umfeld gut behauptet haben“, so Jürgen Schafstein, Vorstandssprecher der Brüder Mannesmann AG. Im Gesamtjahr 2002 erzielte der Konzern einen Umsatz von 79,5 Millionen EUR nach 76,6 Millionen EUR in 2001.

Die Aktie der Brüder Mannesmann AG (ISIN: DE 0005275507) ist im Prime Standard notiert, dem anspruchsvollsten Segment der Deutschen Börse.

Homepage: [www.bmag.de](http://www.bmag.de)